

Bei Maximilian ist immer Fasnet

Leidenschaft | Der zweijährige Knirps liebt die Rottweiler Narretei – das ganze Jahr / Jüngster an der Strecke

Manche kleinen Jungs stehen auf Autos, bei anderen dreht sich alles um Dinosaurs – beim zweijährigen Maximilian Bock aber dreht sich alles nur um eins: die Rottweiler Fasnet. Und zwar das ganze Jahr über. Kein Wunder: Schon im zarten Alter von drei Wochen hat er den ersten Sprung hautnah miterlebt.

■ Von Corinne Otto

Rottweil. Wer den kleinen Maximilian zuhause besucht, der weiß schon nach einer Minute, wovon sich bei ihm alles dreht: »Guck mal, Biß! Und Hannes!« Eifrig zeigt er auf die Larven an der Wand im heimischen Wohnzimmer. In der Ecke steht ein Fransenkleidle, bei Büchern und Bildern in den Regalen dominieren die Farben schwarz-gelb. Keine Frage, das Kind ist erblich vorbelastet. Mama Ilona Birzele und Papa Sascha Bock sind ebenfalls Narren durch und durch. Dass es bei ihrem Sohnmännchen aber schon so früh eine Leidenschaft wird, das hätten sie nicht gedacht.

Auch im Advent läuft der Narrenmarsch

»Bei uns läuft die CD mit den Narrenliedern jetzt halt auch im August«, lacht Mama Ilona. Andere Musik kommt für



Lieblingslektüre: ein Buch über die Rottweiler Fasnet



Maximilian mit seinen Eltern Ilona Birzele und Sascha Bock bei seinem ersten Narrensprung kurz nach der Geburt (links) und heute als leidenschaftlicher Narrenfan Fotos: Otto/Bock



Maximilian nicht in Frage. »Auch am ersten Advent durfte ich keine Weihnachtsmusik anmachen – nein, es musste der Narrenmarsch sein«, erzählt sie schmunzelnd.

Die Eltern machen das natürlich gern mit – schließlich sind sie nicht ganz unschuldig am Fasnetsieber des Sohnes. Schon in der Schwangerschaft ließ Ilona dem Nachwuchs einen schwarz-gelben Bajass stricken. Ende Januar 2014 kam der kleine Mann auf die Welt – etwas zu früh und ziemlich winzig. Im Bajass hatte er üppig Platz. »Ich hatte eigentlich nicht vor, mit ihm zum Sprung zu gehen, aber dann hat es

mich doch gejackt«, sagt Mama Ilona. Während sie und Sascha im Kleidle die Stadt nab gehen, verfolgt der drei Wochen alte Winzling den ganzen Sprung seelenruhig bei der Oma auf dem Arm am Straßenrand. Warm eingepackt und mit Fläschchen versorgt dürfte er wohl der jüngste Zuschauer an der Strecke gewesen sein. Ein Bild davon hängt bei Familie Birzele/Bock im Wohnzimmer, und der eingepackte Strick-Bajass ebenso.

»Schon mit zehn Monaten hat es dann richtig bei ihm angefangen«, erin-

nert sich Sascha Bock. Immer wieder wollte er Videos vom Papa im Rössle sehen oder die Peitsche knallen hören. Auch wenn der Knirps mal nicht so gut drauf war – mit Bildern von Rottweiler Narrenkleidle war dann alles wieder gut.

»Narro kugelrund« klappt schon gut

Inzwischen hat Maximilian selbst ein Kleidle, einen Kinder-Fedrahannes. Zum ersten Geburtstag hat Mama Ilona ihn auf Maximilian umschreiben lassen. »Aber tragen kann er ihn natürlich noch nicht. Das ist dann doch noch zu früh«, sagt sie.

Während sie erzählt, blättert der kleine Maximilian in einem Buch – eines über die

Rottweiler Fasnet natürlich. Alle Kleidle werden beim Namen genannt und der Besucherin von der Zeitung gezeigt. »Hu hu hu«, juzzet der Zweijährige und strahlt. Auch »Narro kugelrund« und »Oh jerum« hat er natürlich im Repertoire und gibt lautstark eine Kostprobe. Übrigens, am Tag des Besuchs der Zeitungsredakteurin hat der kleine Narrenfan tatsächlich auch Geburtstag. Und zum Glück freut sich der Zweijährige über das mitgebrachte kleine Auto – auch wenn es nicht schwarz-gelb ist.

Eine glückselige Fasnet dir, lieber Maximilian, und allen Freunden der Rottweiler Fasnet!

»Ha-ha-ha« statt »Hu-hu-hu«

War da was? Also außer der Fasnet, die im Stadtbild unübersehbar ihr Kommen ankündigt? Ach so, das. Ja, die Landtagswahlen. Aber die künftigen ihr Kommen auch erst an. Im Stadtbild noch nicht so sehr, freilich. Nun, das wird sich ändern. Und zwar, genau, an Fasnet. Die Wahlkampfmaschine läuft. Am Fasnetsmontag wird der Tross in Rottweil Halt machen. War da nicht was? Ah, doch, vor fünf Jahren war's auch schon so. Da blickte Baden-Württemberg nach Rottweil. Nicht weil der Ministerpräsident und die Bestsellerautorin sich ein Stelldichein gaben, sondern weil an diesem Stelldichein wahlkampfmäßig auch noch der Spitzenkandidat der anderen am Start war. Das Land interessierte, wie sich Titelverteidiger Mappus und He-

rausforderer Kretschmann schlagen würden. Nun, sie haben sich gar nicht geschlagen. Sie waren da, haben sich den Narrensprung angeschaut, sich die Rottweiler Fasnet ein bisschen erklären lassen – und weiter ging's. Die Bestsellerautorin war auch da. Wahlkampfzeiten sind harte Zeiten.

Und die Fasnet? Der ist das ziemlich egal. Die hat über die Narrhalla der längst aus dem Amt gejagten blaublütigen Obrigkeit und deren Amtswaltern und überhaupt dank der Ausdauer der Narren auch nach schwierigen Zeiten immer wieder gezeigt, dass es Gschell und Co. zu Recht ziemlich schnuppe ist, wer sich auf der Tribüne vor dem Alten Rathaus produziert. Was, nebenbei, peinlich ausfallen kann. So hatte weiland ein anderer ehe-

maliger Landesvater nach dem Prominententreff und zwei Stunden Narrensprung die Frage der teledigitalen Journalistenkollegen, ob er etwas gelernt habe, mit einem enthusiastisch wirkenden »Ja« beantwortet – und in eine laufende Kamera, beziehungsweise deren Mikrofon, ein ziemlich albernes »Ha-ha-ha« gewiebert. Setzen, sechs; so geht's nicht. Obwohl: Die hohen Herren dürfen an Fasnacht auch mal Narrenfreiheit genießen. Was sie daraus machen? Na ja, ist ihr Problem. Aber woher sollen die auch wissen, dass es trotz Welt-Turm, Welt-Fußgängerhängebrücke und vielleicht weltweit umstrittenstem Gefängnisstandort auch in dieser Stadt wichtigere Dinge gibt, zumindest für ein paar Tage? Über mangelndes Engagement

der Narrenschar brauchen sich weder Stadt- noch andere -obere zu sorgen.

Natürlich dürfen sie gerne Zaungäste sein, wenn die Narren d'Stadt nab jucken. Letztere werden dieses Jahr neben dem grünen Titelverteidiger Kretschmann, assistiert von Landtagskandidatin Sonja

So gesehen

Von Bodo Schnekenburger



Rajsp, auch den schwarzen Herausforderer Wolf wiedersehen. Letzterer mit Bundespartei-Vize Thomas Strobl, Dauer-gast Volker Kauder und lokal verankerter Stuttgarter Assis-

tenz von Stefan Teufel. Vom roten Flügel hat sich SPD-Landesfraktionschef Claus Schmiedel angesagt. Seine Fraktionskollegin Rita Haller-Haid wird von der ganzen Promi-Blase vielleicht am besten Bescheid wissen über die Rottweiler Fasnet. Ach ja, und dann seien da noch »weitere Funktionsträger aus Politik, Wirtschaft, von Behörden und Kirchen« eingeladen, heißt es in der Pressemitteilung der Stadt. Na und? Ob das Fehlen einer Bestsellerautorin in der Aufstellung Anlass zu Sorge geben sollte – man weiß es nicht. Was man als gesichert annehmen darf: Während sich alle diese wichtigen Leute in ihre Autos gesetzt haben und im Wahlkampfkonvoi zur »Bach-na-Fahrt« fahren werden, geht in Rottweil die Fasnet weiter – einfach so.

Am Rande

Von Patrick Nädele



Grüne Ideen

Das neue, seillose Aufzugssystem Multi, das im Rottweiler Testturm zur Marktreife fertig entwickelt wird, wird nicht mit dem Greentec Award der Kategorie Urbanisierung ausgezeichnet werden. Die Stimmen aus der Abstimmungsrunde haben für die Endausscheidung nicht gereicht. Schade, es bleibt bei der Top-Ten-Nominierung. Auch das urbane Abfallmanagement der Alba-Gruppe setzte sich nicht gegen das städtische Seilbahnnetz, einen photokatalytisch aktiven Betonzusatzstoff und urbane Transport-Lösungen der Post (Fahrradkurier) durch. Ein neuer Vorschlag der Ortsgrünen hört sich da an, wie die Verbindung solcher Greentec-Ideen: eine Seilbahn vom Bahnhof zur Innenstadt. Fahrradkurier steigen dort im Tal ein, marschieren über die Hängebrücke aufs Berner Feld, erklimmen den Testturm und verteilen die Sendungen von der Aussichtsplattform aus per Drohne an die Haushalte.

Wir gratulieren

SAMSTAG GÖLLSDORF
Elfriede Müller, Feckenhauser Straße 9, 80 Jahre.

SONNTAG ROTTWEIL
Maria Baur, Ritterstr. 7, 90 Jahre.

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: Schlachthausstraße, 112

Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
DRK-Rettungsdienst: Krankenhausstraße 14, 112

Gift-Notruf: 0761/1 92 40

Augenärzte: 01805/19 29 23 80*

Zahnärzte Kreis Rottweil: 0180/3 22 25 55 15*

Zahnärztlicher Notfalldienst Zollernalbkreis: 01805/91 16 90*, am Wochenende von Samstag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr.

Notfallpraxis Rottweil an der Helios Klinik: (Krankenhausstraße 30, am Wochenende von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, ohne Voranmeldung)

Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis: 01805/19 29 24 10* (Schwarzwald-Baar-Klinikum VS, Klinikstraße 11, am Wochenende 9 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis: 0180/6 07 72 11* (Schwarzwald-Baar-Klinikum VS, Klinikstraße 11, Wochenende von 10 bis 20 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN SAMSTAG
Schneider's Apotheke im Markt Rottweil: Saline 5, 0741/2 80 06 51
SONNTAG
Marktplatz-Apotheke Spaichingen: Hauptstraße 121, 07424/22 87

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 0741/53 18 40
Fax: 0741/53 18 50
E-Mail: redaktionrottweil@schwarzwaelder-bote.de